



## **ASIEN/AFGHANISTAN - Insieme 39% der rund 8 Millionen Schüler des Landes sind Mädchen**

Kabul (Fidesdienst) – Trotz wirtschaftlicher Probleme und kultureller Hindernisse besuchen immer mehr Mädchen die Schulen der afghanischen Dörfer. Wie zum Beispiel in Qualai Gadar, in einem ländlichen Gebiet im Distrikt Qara Bagh rund 40 Kilometer nördlich von Kabul. Dort befindet sich eine der wenigen Grundschulen, die für die Einwohner der Region zur Verfügung stehen. Die Schule wurde 2012 eröffnet und mit Unterstützung des Flüchtlingshochkommissariats der Vereinten Nationen gebaut. Das zweistöckige Gebäude bietet Platz für rund 400 Schülerinnen, die vorwiegend aus den 10 umliegenden Dörfern kommen. In dem konservativen Land, wo Tribalismus und Traditionalismus tief verwurzelt sind und viele Eltern insbesondere in ländlichen Gebieten es vorziehen, Mädchen zu Hause zu behalten, möchte die Schule in Qualai Gadar zur Überwindung dieser Tradition beitragen. Wie aus offiziellen Quellen hervorgeht, schicken viele Eltern ihre Töchter nicht zur Schule, weil es zu wenige weibliche Lehrkräfte gibt. Derzeit gibt es unter den 12 Lehrkräften nur eine Frau.

Derzeit sind nach offiziellen Angaben insgesamt 39% der 8 Millionen Schüler des Landes Mädchen (AP) (Fidesdienst, 09/04/2013)